

Mitteilungsblatt

des Schweizerischen Kirchengesangsbundes

www.kirchengesangsbund.ch

Geschäftsstelle: Heinz Gloor · Carmennaweg 63 · 7000 Chur

Telefon 081 353 15 66 · Mail: geschaeftsstelle@kirchengesangsbund.ch



Nummer 82

September 2013

Unsere nächsten Veranstaltungen

- **Herbstsingwoche 2013:** 6. – 12. Oktober 2013 im «Ländli», Oberägeri
Es hat noch freie Plätze! Anmeldung online: www.kirchengesangsbund.ch
- **Jugendsinglager JuSiLa 2013:** 6. – 12. Oktober 2013 in der Villa Jugend, Aarburg
- **Singwochenende 2014:** 31. Januar – 2. Februar 2014, Basel
➔ Ausschreibung Seite 6, www.kirchengesangsbund.ch – Veranstaltungen
- **Gospelwochenende 2014:** 21. – 23. März 2014, Wollishofen
➔ Ausschreibung Seite 6, www.kirchengesangsbund.ch – Veranstaltungen
- **Ostersingwoche 2014:** 21. – 27. April 2014, Interlaken
➔ Ausschreibung Seite 5, www.kirchengesangsbund.ch

Editorial des Präsidenten

Herzlichen Dank



Wolfgang Rothfahl leitete während über zehn Jahren regelmässig die Ostersingwochen auf dem Leuenberg. Seine grosse Musikalität, seine seriöse Arbeit mit den Sängerinnen und Sängern, vor allem aber seine aufmunternde und wohlwollende Führung während der Probenzeit bleiben den Teilnehmenden der Ostersingwochen in bester Erinnerung. Wolfgang, du konntest begeistern und hast die Musik beseelt. Herzlichen Dank für dein Wirken!

Während sechs Jahren waren Edi und Verena Sidler für das Wohl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ostersingwochen besorgt und hatten die administrative Leitung.

Bis ins kleinste Detail war alles bestens organisiert und vorbereitet. Lieber Edi, liebe Verena, euer grosses Engagement für die Ostersingwochen sei nochmals herzlich verdankt!

Die Homepage des Schweizerischen Kirchengesangsbundes www.kirchengesangsbund.ch oder www.skgb.ch hat ein neues Erscheinungsbild. Inhaltlich bietet sie eine Fülle von Informationen und hilfreichen Unterlagen: Veranstaltungshinweise, Berichte, Notendownload, Verzeichnisse, Besoldungsempfehlungen usw. Für die verschiedenen Anlässe kann man sich neu auch online anmelden. Zu vier Liedern aus dem Reformierten Gesangbuch und aus dem Gesangbuch «Rise up» sind neue Chorsätze komponiert worden. Sie stehen auf unserer Homepage zum Download bereit (www.kirchengesangsbund.ch – Aktuell). Die Sätze dürfen für Aufführungszwecke kopiert werden. Unser Mitteilungsblatt ist auch offen für Ihre Beiträge. Wenn Sie oder Ihr Chor etwas weitergeben möchten, das auch für andere interessant ist, nehme ich Ihre Texte gerne entgegen.

Hermann Stamm

Nachtrag Ehrentafel 2013

Folgende Sängerinnen und Sänger dürfen dieses Jahr ein Jubiläum für langjähriges Singen im Kirchenchor feiern. Herzliche Gratulation!

30 Jahre

Muri-Gümligen: Susi Stauffer

40 Jahre

Muri-Gümligen: Annelise Jaspers, Marianne Nussbaum –
Wiggertal: Margrit Hofmann – Winterthur-Töss: Dora Zogg

Bericht Ostersingwoche 2013 auf dem Leuenberg

1. – 7. April 2013

Ez-chayim – Psalmen unter dem Lebensbaum – war das Leitthema der diesjährigen Ostersingwoche auf dem Leuenberg. 37 erwartungsfrohe Sängerinnen und Sänger fanden sich am Ostermontagnachmittag ein, wurden vom Ehepaar Sidler herzlich begrüsst und mit einem Willkommenschoggeli und dem Namensschildchen beschenkt. Nach dem Zimmerbezug traf man sich im Proberaum zum ersten gemeinsamen Singen. Alle wurden durch den Präsidenten des SKGB herzlich begrüsst und die Leitungspersonen erhielten zur ersten Stärkung ein gebackenes Osterlamm, geschmückt mit einem grünen Zweig des Lebensbaums.

Mit schmelzenden Tonleitern wurde der Chor auf den von Louis Lewandowski komponierten 84. Psalm eingestimmt.

Der bislang in unserem Land eher wenig bekannte Komponist schuf ein Werk in romantischer Tonsprache, das den Vergleich mit der Musik seines Zeitgenossen Mendelssohn nicht zu scheuen braucht. Louis Lewandowski (1821 – 1894) wirkte als Chorleiter und Komponist an der grössten jüdischen Gemeinde Deutschlands in Berlin und wurde als erster jüdischer Kompositionsschuler in die preussische Akademie der Künste aufgenommen. 1865 erhielt er als Anerkennung für seine Leistungen den Titel eines «Königlichen Musikdirektors».

Christian Refard, der uns als Theologe durch die Ostersingwoche begleitete, gab uns in einem Referat Einblick in das Leben und Schaffen dieses Komponisten aus der Romantik. In einzelnen Kurzandachten am Morgen zeigte Christian Refard den engen Zusammenhang zwischen der



Musik und dem gesungenen Text in den Werken Lewandowskis auf.

Theophil Spoerri, ehemals Pfarrer in Freiburg und zuletzt Spitalpfarrer in Basel, machte uns am Mittwochabend mit dem Liedgut in jiddischer Sprache vertraut. Seine Wurzeln hat Theophil Spoerri im Judentum während der Nazizeit.

Er wechselte deshalb an diesem Abend seinen Namen und nannte sich Ben Jisaak Feinstein. Die Schilderung seines Lebens, der Geschichte der jiddischen Sprache und vor allem seine Art, wie er die jiddischen Lieder mit geschlossenen Augen und ausdrucksstarker Stimme sang, hinterliess bei den Zuhörenden einen tiefen Eindruck. Ben Jisaak Feinstein charakterisierte die Sprache seiner Lieder mit folgenden Worten: «Jiddisch ist eine Sprache, wie wenn man durch Tränen lächelt.»

1913 wurde in Lambarene das Urwaldspital durch den Arzt, den weltberühmten Organisten und Bach-Interpreten und späteren Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer gegründet. Albert Schweitzer gab am 28. April 1936 in Brugg ein Orgelkonzert. Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums von Lambarene gedachte die Stadt diesen Frühling anlässlich einer Ausstellung des grossen Musikers und Menschen. Wolfgang Rothfahl, Pfarrer in Brugg und musikalischer Leiter der diesjährigen Ostersingwoche, erinnerte in einem Referat an das Leben und Wirken von Albert Schweitzer.

Erstmals war bei dieser Ostersingwoche die Teilnahme am Schlussgottesdienst am Sonntagmorgen in Brugg fester Bestandteil des Programms. Für den Gottesdienst am 7. April in der Stadtkirche wurden nebst dem Psalm 84 von Louis Lewandowski zwei Werke von Johann Sebastian Bach einstudiert: aus dem Magnificat BWV 243 «Sicut locutus est» und aus der Kantate BWV 28 der Motettensatz «Nun lob, mein Seel', den Herren». Zum gleichnamigen Lied nach Psalm 103 erklang auch eine vierstimmige Motette von Hans Leo Hassler.

Die Ostersingwoche 2013 ist Geschichte und wird in guter Erinnerung bleiben. Viele schöne Erlebnisse prägten die Woche: das gemeinsame Singen, die sehr angenehme und motivierende Führung des musikalischen Leiters Wolfgang Rothfahl, die besinnlichen Worte von Christian Refard, die lockere, beschwingte und fröhliche Art des Einsingens, geleitet durch Claudia Moppert, der interessante Ausflug nach Ramllinsburg mit einer Kirchenbesichtigung mit Rolf Scheibler, die vielfältigen Beiträge der Teilnehmenden am Schlussabend, das feine Essen und die diskrete und umfassende administrative Leitung durch Edi und Vreni Sidler.

Die nächste Ostersingwoche findet vom 21. bis 27. April 2014 im Zentrum Artos in Interlaken statt. Ich freue mich darauf!

Hermann Stamm

Bericht Chortage 9. – 12. Mai 2013 auf dem Rügel

Der neue SKGB-Chor jauchzt dem Herren!

12 Soprane, 10 Altistinnen, je 3 Tenöre und Bässe fanden sich unter der Leitung von Daniel Schmid und Markus J. Frey am Auffahrtswochenende zu Chortagen auf dem Rügel in Seengen. Eine feierliche Pfingstvesper in der Klosterkirche zu Kappel am Albis wurde zum Höhepunkt.

Trüb und regnerisch waren die heurigen Tage über Auffahrt und Pfingsten. Umso heiterer und aufgeräumter war die Stimmung bei den rund 30 Sängerinnen und Sängern, die sich aus allen Landesteilen von Basel bis Kreuzlingen, Chur bis Romanshorn auf dem Rügel ob dem Hallwilersee am Auffahrtstag zusammenfanden. Die evangelische Heimstätte hat sich zum Bildungshaus mit einer ansprechenden Gastronomie vom Seehotel gemausert. Der initiative Grossmünster-Kantor Daniel Schmid wollte mit dem erstmals aufgebotenen SKGB-Chor «eine Lanze brechen für das kirchliche Chorsingen». Rasch fand er den richtigen Ton, um die muntere Schar auf seine Literatur einzustimmen.

Der Zeitplan für die Stimmbildungsarbeit mit dem imposanten Bariton Markus F. Frey blieb nicht lange leer. Während der Proben schlichen sich die Paare aus dem Saal, um bei ihm die tiefen Kontra's und die hohen C's zu finden, eine gute Stütze auf dem Zwerchfell und den richtigen Stimmsitz auf Augenhöhe. So manche Fehlhaltung wurde korrigiert und so manche Stimme aus ihrer Reserve gelockt. Die Stimmbildung war eher eine lockere Entspannungsübung von Kehlkopf und Bauch als eine schulmeisterliche Bildung der Stimmregister. Wie überhaupt der Tonfall an den drei Tagen ein lockerer war. Niemand herrschte den Alt an, wenn die Quartan und Quinten nicht rein sein wollten; niemand rügte den Bass, wenn er seine Töne im Urgrund der Oktaven suchte. Jeder Einsatz der vier Stimmen wurden von Daniel jeweils mit einem «Dankche vielmal!» quittiert. So kam man rasch auf grüne Gesangszweige, und schon nach der ersten Probe hatte die frohe Novizen-Schar das Gefühl, stimmlich als *primi inter pares* zu gelten.

Von Aichinger bis Rheinberger

Eigens ein Chorheft hatte der wackere Kantor vom Grossmünster zusammengestellt. 70 Seiten mit A-Cappella-Sätzen vom Augsburger Organisten in Fuggers Solde, Gregor

Aichinger, über den Dresdner Heinrich Schütz, dessen 100. Psalmvertonung und sein deutsches «Magnificat» zum Höhepunkt der unbegleiteten Chormusik gehört, über die Pfiingstmotette des Regensburger Kantors Andreas Raselius bis zu den altvertrauten Romantikern, Felix Mendelssohns 100. Psalm und seinem Segenslied, wie dem wunderbaren Abendlied vom Liechtensteiner Organisten Joseph Rheinberger. Ein reichhaltiges Liedgut, das Daniel vorhatte, mit uns Laien in zwei Tagen einzustudieren. Doch die Ehrfurcht wich dem Vertrauen. Seine Hände wogen uns zusehends in Sicherheit, als schienen die kunstvollen Gesänge uns längst vertraut.

Feierlich schritt Pfarrerin Susanne Ziegler im Talar zum Taufstein für die Lesungen der Psalmen und der Texte aus dem Johannes-Evangelium, während Marco als Vorsänger der gregorianischen Antwortgesänge amte.

Eine sängerische Ruhewoche – und schon rief Pfiingsten in der altehrwürdigen Klosterkirche zu Kappel am Albis zum Schlussgesang. Im Verein mit dem Collegium Vocale und dem Collegium musicum fühlten wir uns eingebettet in die Welt der geistreichen Gesänge. Das Collegium sang und spielte Bachs Lutherische g-moll-Messe polyphon virtuos mit der Altistin Michaela Unsinn, dem Tenor Felix Rienth und dem Bass Markus J. Frey. Wir SKGB-ler fanden uns

mit dem vokalen Collegium zusammen im Chorgestühl verteilt beim dreichörigen Psalm 100 von Schütz. Da galt es, auf Daniels Zauberhände zu achten, wollte man die Einsätze der kurzen Kadenzen nicht hoffnungslos verpassen. Mönchisch schreitend bildete der Pfiingsthymnus Ein- und Ausgang; himmlisch brausten die Pfiingstmotetten von Raselius und Aichinger, himmelhochjauchzend Mendelssohns 100. Psalm; feierlich mild das rheinberger'sche Abendlied und protestantisch streng polyphon das Segenslied von Schütz. Im schön getragenen Duktus las Markus Sahli die passenden Bibeltex-te. Der



Der Meister hatte gleich noch seinen Gesellen aus der Kantorenwerkstatt mitgebracht, den blutjungen Walliser Organisten Marco Amherd. Er, der von Diplom zu Diplom eilt und nun auch noch das Kantorenhandwerk erlernen will, gab seine ersten Einsätze mit Engelsgeduld und richtete sein Augenmerk auf die Aussprache der Schlussilben. So wurden wir auch Augenzeugen, wenn der Kantor seinem Novizen die richtigen Abschlüsse beibrachte.

Vespers in Zürich, Lenzburg und Kappel am Albis

Im Laufe der Proben-tage nahmen unsere Gesangskünste Formen der Sicherheit und Schönheit an. Also schritten wir guten Mutes zur Sonnabend-Vesper ins ehrwürdige, von Touristen belagerte Zürcher Grossmünster. Im Hochchor waren wir zur Liturgie mit dem Rezitator im Talar, Pfr. Christoph Sigrist, platziert. Ein Streichquartett des Collegium Musicum unterstützte die Motetten instrumental. Gläubige besetzten das Chorgestühl; wir sassen dicht gedrängt wie in einer Bach'schen Vesper in der Leipziger Thomaskirche. Sonntags fand der Abschluss unserer Chortage in der schönen Lenzburger Stadtkirche statt.

Applaus der gut besetzten Kirche war stark. Daniel Schmid mochte uns nicht mehr auftreten lassen sondern genoss den Zuspruch aus der Ferne im Kreuzgang.

Blühender kirchlicher Chorgesang

Das so harmonische wie anregende Singwochenende zeigte, wie lebendig kirchlicher Chorgesang aufblühen kann, wenn er von künstlerisch wie menschlich geformten Kennerhänden geleitet wird. Sichere wie weniger geübte Sängerinnen und Sänger schienen sich gleichermaßen aufgehoben in der durch Ausschreibungen angebotenen ad-hoc-Schar – auch ein Hoffnungsschimmer für Kirchenchöre, die landauf landab den sonntäglichen Gottesdienst mit ihrem Gesang unterschiedlich zu verschönern vermögen. Das Bild der Lanze, die Daniel Schmid für den evangelischen Chorgesang brechen will, ist vielleicht etwas martialisch gewählt. Sicher ist, dass er seine Ausstrahlung gewinnend auf seine Sängerinnen und Sänger zu übertragen vermag. Und das ist schon die halbe Kirchenmusik!

Jürg Erni

Ostersingwoche

21. – 27. April 2014, Zentrum Artos, Interlaken – Psalmen aus vier Jahrhunderten

- Literatur:** Psalmen englisch sprachiger Komponisten
- Thomas Tallis (1505 – 1585) Psalm 42
- Henry Purcell (1659 – 1695) Psalm 102
- Georg Friedrich Händel (1685 – 1759) Psalm 89
- Benjamin Britten (1913 – 1976) Psalm 100
- Leonard Bernstein (1918 – 1990) Chichester Psalms
- Aufführungen:** Musikalische Abendfeier am 26. April 2014 Zentrum Artos
Gottesdienst am 27. April 2014 Schlosskirche Interlaken
- Musikalische Leitung:** Annedore Neufeld
- Theol. Begleitung:** Pfrn. Caroline Schröder-Field, Basel
- Administrative Leitung und Auskunft:** Markus J. Frey, Mandacherstrasse 10
5317 Hettenschwil
079 416 61 14
chorwochen@kirchengesangsbund.ch
- Unterkunft:** Hotel Artos, Alpenstrasse 45, 3800 Interlaken
T 033 828 88 44
www.hotel-artos.ch
- Kursgeld:** SKGB Einzel- oder Chormitglied Fr. 200.00
Nichtmitglied Fr. 250.00
Studierende Fr. 100.00
- Übernachtung mit Vollpension:** Einzelzimmer Fr. 750.00
Doppelzimmer pro Person Fr. 615.00
- Anmeldung:** Anmeldetalon unten oder im Internet:
www.kirchengesangsbund.ch – Veranstaltungen
- Anmeldeschluss:** 1. Februar 2014

Kantorin Annedore Neufeld

Annedore Neufeld studierte Schulmusik und Dirigieren in Stuttgart.
Es folgten Studien in Theologie und Kirchenmusik in Tübingen und weiterführende Dirigierstudien in Berlin und Zürich. Seit 2006 lebt sie in der Schweiz.
Sie wirkt als Organistin an der Stadtkirche Diessenhofen, wo sie die Konzertreihe «Musik am Rhein» gründete und ist Dirigentin des Kammerorchesters des Musik-Collegiums Schaffhausen.
Sie war Gastdirigentin beim Symphonischen Orchester Kaposvar und leitet neben dem Oratorienchor Kreuzlingen auch die Basler Münsterkantorei.

Versicherung ist Sache des Teilnehmers/der Teilnehmerin. Getränke und zusätzliche Verpflegung gehen zu eigenen Lasten.
Bei Abmeldungen nach dem 1. Februar 2014 werden das **ganze Kursgeld und allfällige Spesen berechnet.**



Anmeldung Ostersingwoche 2014 (bis 1.2.2014 an Markus J. Frey)

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Mail: _____

Stimmfrage: _____

Kursgeld:

SKGB Einzel- oder Chormitglied
Nichtmitglied
Student/in

CHF 200.–
CHF 250.–
CHF 100.–

Übernachtung:

Einzelzimmer CHF 750.–
Doppelzimmer pro Person CHF 615.–
DZ mit: _____
Vegetarische Verpflegung

Bemerkungen (Diät etc.): _____

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____

Singwochenende 2014

31. Januar – 2. Februar 2014, Basel

Gastgeber:	Münsterkantorei Basel
Leitung:	Annedore Neufeld
Ort:	Bischofshof Basel/Münster Basel
Literatur:	Gottfried August Homilius (1714 – 1785) «Sehet, welch eine Liebe» Felix Mendelssohn (1809 – 1847) «Hör mein Bitten» Gabriel Fauré (1845 – 1924) «Cantique de Jean Racine», Op. 11
Kursgeld:	SKGB-Chor/ Einzelmitglied: Fr. 50.00 nicht Mitglied: Fr. 75.00 Student/in, Lehrling: Fr. 25.00
Übernachtung:	Hotel Bildungszentrum 21, Basel Einzelzimmer, 2 Nächte: ca. Fr. 300.00/Doppelzimmer 2 Nächte pro Person ca. Fr. 225.00
Verpflegung:	Restaurant «Isaak», Basel: pro Mahlzeit Fr. 25.00 – Fr. 30.00
Administration und Auskunft:	Markus J. Frey, Mandacherstrasse 10, 5317 Hettenschwil 079 416 61 14 chorwochen@kirchengesangsbund.ch
Anmeldung:	www.kirchengesangsbund.ch – Veranstaltungen
Anmeldeschluss:	15. Dezember 2013 Bei Abmeldungen nach dem 15. Dezember 2013 werden das Kursgeld und allfällige Hotelkosten berechnet.

Gospelwochenende mit dem Projektchor von Rita Sidler

21. – 23. März 2014, Wollishofen

Leitung:	Rita Sidler
Ort:	Wollishofen, Reformierte Kirche
Proben:	Freitag, 21.03.2014, 19.00 – 22.00 Uhr Samstag, 22.03.2014, 09.30 – 18.00 Uhr (mit Mittagspause)
Auftritte:	Sonntag, 23.03.2014, 10.00 Uhr Gottesdienst Sonntag, 23.03.2014, 11.15 Uhr Matinée
Kursgeld:	Fr. 75.00
Übernachtung:	Hotel «Ibis», Adliswil DZ Fr. 150.00 pro Person/EZ Fr. 250.00
Verpflegung:	Pizzeria Allegro, Zürich, Fr. 20.00 – Fr. 30.00
Administration und Auskunft:	Markus J. Frey, Mandacherstrasse 10 5317 Hettenschwil 079 416 61 14 chorwochen@kirchengesangsbund.ch
Anmeldung:	www.skgb.ch – Veranstaltungen
Anmeldeschluss:	15. Januar 2014 Bei Abmeldungen nach dem 15. Januar 2014 werden das Kursgeld und allfällige Hotelkosten berechnet.